

Formen: *wāst* Gshm., *wāst* Rüdeshm.-Rh, Sg. *wāst* - Pl. *wīst* Wsl. – Vgl. K. 450 und *Wüste*, *Wüsthöfer* und *Wüstung*.

Wust⁴ F. s. *Wurst*.

wust, *wüst* s. *wist*.

wüst Adj. Adv. **1.** Wie schd. 'unbebaut', 'nicht bearbeitet'. *Dār Ackr laid woisd* [Wtfd.], *Ān insem Gārte äs noch alles wissde* [Dsbj.]. – **2.** Wie schd. 'unordentlich', 'wirr'. *E woisd Gestüpp* [Oberhörgerm-Gi]. *De schwätzt su wöst, dat kammer net anhiirn* [Limb.-Ow]. – **3.** Wie schd. 'ungezügelt', 'wild', 'ausgelassen'. *Dār Lebber 'Stier' ärr en wissder Kerle* [Dsbj.]. *Daran is nur des wiest Marieche schuld* [Frankf.]. *Es iäs haut woist Wäärrer 'stürmisches Wetter'* [Wtfd.] – **4.** *'unwohl' [Geilshsn.-Gi]. *Es äs mir w.* [ebd.]. – **5.** 'sehr', 'ungeheuer' [Fk-Basdf. Marienhgn. Vasbeck-Tw]; *wöste groß* [Basdf.] bzw. *wöste graut* [Vasbeck] 'riesengroß'.

Formen: *wist* Hersfd. Frankf., *wisdā* Rbhsn. Fritzl., *woisd* Wtfd. Friedrichsf.-Ot, *woisdā* Wiss., *wēisd* Erfurtshsn.-Ki, *wōst* Limb., *wōstā* Rho., *wēsda* Hhsn. – Vgl. C. 927, Frankfurter Wbch. 6, 3605, Rheinisches Wbch. 9, 674, 12 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1126, Deutsches Wbch. 14 II, 2418 ff., und *wüsterig*.

wusta Scheuchruf für Schweine [Londf.-Gi].

Wüste F. Wie schd. 'unbebaute, vegetationslose Weltgegend', jedoch auch 'brachliegendes Land' [Gelnhsn. (veraltet)].

Formen: *wīsdā* Rbhsn.; *woisdā* (älter), *wīsdā* (jünger) Gelnhsn. – Vgl. *Wust* 1 und *Wüstenei*.

Wüstemichel (*wōstəmīχəl*) M. 'Wüstling', 'roher Mensch' [Rho.]. Vgl. *wüst* 3.

Wusten (*wousdā*) M. 'eine große Menge' [Gi-Bhfdn. Röhgen]; *e Wousde Kādoffen* [Bhfdn.]. Vgl. *Wust*¹.

Wüstenberger (*Wōsten-*) M. *Schimpfwort für einen schmutzigen Mann [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. *wüst* 2.

Wüstenei, *Wüstenei* F. **1.** 'Ödland', 'Wildnis' [Wsl. Ober-Ohmen-Al]. – **2.** Wie schd. 'große Unordnung', *'Durcheinander' z.B. im Garten oder Haushalt [Niedernhsn.-Ut Hachenburg-Ow Wiss. Viermünden-Fk Dsbj. Naumburg-Wo Rho. Hülsa-Ho Kohden-Scho Gelnhsn.]. *Des is e Woisdenei, ma kann baal neme dorch* [Gelnhsn.].

Formen: *woisdənai* Ober-Ohmen, *wīsdənai* Dsbj., *wēsdenai* Hachenburg, *wōstənīfā* Rho.; *wāsdənai* Wsl. – Vgl. C. 927, *Wust* und *wüst*.

Wuster s. *Wost*.

Wusterer s. *Wosterer*.

Wüsterich M. 'einer, der übermäßig arbeitet' [Limb.-Ow]. *Wat ös dat n Wüsterich* [ebd.]. – Vgl. *Wosterer* und *Wutzer*.

wusterig s. *wosterig*.

wüsterig (*wūsdəriχ*) Adj. 'durcheinander' [Lhsn.]; vgl. *wüst* 2.

wustern s. *wosten*.

Wusterwetter s. *Wost(er)wetter*.

Wüsthöfer (*woisdhēwār*) M. 'rauh, wüster Acker' [Wiss.]. Vgl. *Wust*³.

Wustrung (*wāšdruŋ* auch *māšdruŋ*) G.? 'Vogelmiere (Stellaria media)' [Gshm.].

Wüstung (*woisdīŋ*) F. 'unbebauter Teil der Gemarkung' [Wtfd.]. Vgl. *Wust*³.

Wustwetter s. *Wost(er)wetter*.

Wut F. Wie schd. 'heftiger Zorn'. *Er hot W.* [Niederwal-luf-Rh], *Wud im Liewe hon* [Kass.], *voll W. sein* [Stein-wand-Gf], *in einer W. sein* [Rschbg.]. *W. auslegen* s. *auslegen*. – Auch 'Liebesleidenschaft' in der Rda. *Oo" dere iäs die letzt Wud*, mit der man scherzh. eine zornige, sich wild gebende alte Jungfer charakterisiert [Wtfd.].

Formen: *wūd* Wtfd. Rbhsn., *woud* Nhm. Erfurtshsn.-Ki, *wōt* Asel-Fk. – Vgl. *Ältervaterswut* und *Zorn*.

wüten Wie schd. 'seiner Wut freien Lauf lassen', 'sich unbändig gebärden'. Part. Präs. s. *wütend*.

wütend Part. Adj. Wie schd. 'mit Wut erfüllt', *'böse' [gestreut belegt im gesamten Wbch.gebiet]. – In adv. Gebrauch 'sehr': *wiedend reich* [Brandoberndf.-Us], *wiedend vill Geäld* [Wiss.].

Form: *wūdant*. – Vgl. *wüerig* und *wütig*.

Wüterich M. Wie schd. *'böser, leicht in Wut geratender Mensch' [Sulzb.-Hö Löhnfd.-Ow Feudgn.-Wi Rbhsn. Gelnhsn.]. *Das is en rechter W.* [Sulzb.], auch Schimpf-name [Löhnfd.]. Vgl. *Wutmensch*.

wüerig Adj. 'wütend' [Sulzb.-Hö], 'mürrisch' [Waigandshn.-We]. *Sei net so wüerich!* [Sulzb.]. Auch 'schlecht, stürmisch (vom Wetter)' [Waigandshn.].

Formen: *wüerīχ* Sulzb., *woiarīχ* Waigandshn. – vgl. *wütend*.

Wüteteufel M. *'arbeitswütiger Mensch' [Neukchn.-Hü]. Vgl. *Wüthahn* und *wüten*.

Wutgickel M. Nur in der Wendung ... *daß er de Wuhtgickel kräit* 'in Wut gerät' (L. Rühle, Sunnerlich unn wunnerlich, 1934, S. 63).

Wüthahn (*wūdō*) M. 'Mensch, der ohne Sinn und Verstand übermäßig arbeitet' [Wiss.]. Vgl. *Wüteteufel*.

wütig, *wutig* Adj. 'wütend', *'böse' [Willgn.-Ow Gudensbg.-Fr Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi Friedewald-He]; *wurig sein* [Willgn.]; *wütig tun* 'sich wütend geben' [Friedewald]. Rda. bei Verweigerung eines Auftrags: *Emme d's widige Leben tun ech des net!* [Gudensbg.].

Formen: *wīdīχ* Grünbg., *woirig* und *wurig* Willgn. – Vgl. *wütend*.

Wutki M. Scherzh. 'ein Schnaps' [Mtb.].

Wutmensch M. 'sich wütend gebärdender Mensch' [Eschr.]. Vgl. *Wüterich*.

Wutsch F. **1.** 'Schwein' in der Kinderspr. [Großen-Linden-Gi]; vgl. *Wutz* 1. – **2.** Spitzname für Frauen [Schmalk.].

Formen: *wuſ* Großen-Linden, *woiſ* Schmalk.

Wutschelarsch M. 'unruhige Person, die nicht stillsitzen kann' [Han.]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3606, und *wutscheln*.

Wutschelchen (*wudšəlχə*) Dim. N. 'Tannenzapfen' [Ramb.-Wb]. Vgl. *Wutz* 3.

wutschelig 'unruhig' [Han.]. Vgl. *wutscheln*.

wutscheln (*wutschele*) 'unruhig hin und her rutschen' [Han.]. Vgl. *witscheln* und *wutschelig*.

Wutschen (*wuſtə*) M. 'großer Klumpen (z.B. Erde, Fleisch usw.)' [Di-Eib. Wiss.], auch *'Büschel': *en Wutsche Koorn* [Wiss.].

wutschen 'entschlüpfen' [Londf.-Gi], 'vorbeihuschen' [Kass.]. *Un so wuddschde ich dann ungesehn verbi* (W. Lüttebrandt, Mä honn's, 1919, S. 79). – Vgl. *witschen*.

Wutschkloß M. 'Stampfkloß' [Objzb.], s. 3, 727, 30 f.; zur Motivation s. *Wutschen*.

Wutz, F. **1. a.** auch Dim. 'Schwein' v. a. als Kosewort in der Kinderspr. [verbreitet], aber auch 'weibl. Schlachtschwein' [Gi Bü] und als Dim. 'junges Schwein' [verbreitet, z.T. neben *Ferkel* (s.d.)]. – Kinderneckerei: *Mer hun su lang ka Worscht mieh gesse, mer musse mol us Wutzje steche* (dabei wird das kleine Kind mit dem Zeigefinger gestochen und gekitzelt) [Di]. – **b.** Lockrufe für Schweine sind wiederholtes *W.-W!* [Rüdeshm.-Rh Wsl. Gi Rbhsn. Zi He Ober-Ohmen-Al Engeln.-La Schl Ge Schm; Lautenhsn.-He (neben *Rutz*; s. 2, 948, 41 ff.)], *Wutzi-Wutzi!* [Scho], *W. de!* [Wi Londf.-Gi Bhfdn.], *Wutzche dee!* [Goßfdn.-Ma],